

**Motion CVP-EVP-Fraktion:
«Neue Wege im Hochwasserschutz»**

In den vergangenen Jahren haben der Kanton und die Gemeinden unter dem Titel Hochwasserschutz zweistellige Millionenbeträge investiert. Ein grosser Teil davon waren und sind grosszügige Projekte, welche sich in erster Linie als grossflächige Renaturierungsprojekte mit einer ökologischen Aufwertung präsentieren. Die Erfahrungen der Hochwasser in den Jahren 2013 und 2014 haben den Nutzen dieser Renaturierungsprojekte für den Hochwasserschutz stark relativiert.

Die Starkniederschläge werden laut Prognosen zunehmen. Die grossen Wassermassen können von den Fliessgewässern oftmals nicht mehr aufgenommen werden. Oberstes Ziel für einen wirksamen Hochwasserschutz ist der Rückhalt des Geschiebes in den obliegenden Wasserläufen und die Abnahme von überdurchschnittlichen Wassermassen im Talgebiet. In Ergänzung und in Kombination mit Aufweitungen und Renaturierungen entlang der Fliessgewässer bringen bereitgestellte Überflutungsräume ein weit grösseres Potential für den Hochwasserschutz. Für die Realisation solcher Überflutungsräume fehlen in der Praxis seitens der Behörde der notwendige Willen und auch die gesetzlichen Grundlagen.

Wir laden die Regierung ein, die gesetzlichen Grundlagen für die Schaffung von Überflutungsräumen in Landwirtschafts- und Grünzonen sowie Wald zu erarbeiten. In diesen Bestimmungen sollen die Grundeigentümerrechte gesichert, die in der Zone zulässigen Nutzungen entsprechend garantiert und die Entschädigungs- und Versicherungsfragen angemessen geregelt werden. »

15. September 2014

CVP-EVP-Fraktion